
 SITZUNG VOM 6. NOVEMBER 1856.

Herr Professor Brücke überreicht eine Abhandlung des Herrn Professors Heinrich Rathke in Königsberg, betreffend die Aortenwurzeln und die aus ihnen hervorgehenden Arterien bei den Sauriern. Dieselbe wird im XIII. Bande der Denkschriften, welcher unter der Presse ist, erscheinen.

 Eingesendete Abhandlungen.

Über die Theilung des elektrischen Stroms.

Von **K. W. Knochenhauer** in Meiningen.

(Vorgelegt in der Sitzung am 2. October 1856.)

In der Abhandlung Poggend. Ann. Bd. 98, p. 571, sagt Herr Riess p. 578: „Die grössere Leichtigkeit, mit welcher die ungewöhnliche Entladung in den schlechteren Leitern zu Stande kommt, erklärt eine auffallende Erscheinung in der Theilung des elektrischen Stroms. Hat sich nämlich der Strom zwischen Zweige von sehr verschiedenem Leitungsvermögen zu theilen, so geht er nach dem bekannten Gesetze der Theilung, fast vollständig durch den bessern Leiter. Dies ist so lange der Fall, als die continuirliche Entladungsweise statthat; tritt bei gesteigerter Elektrizitätsmenge oder verringerten Dimensionen des guten Leiters in diesem die discontinuirliche Entladung auf, so kann ein grosser Theil des Stroms durch den schlechten Leiter gehen“¹⁾. Da ich die erwähnte auffallende Erschei-

¹⁾ Da Herr Riess hier kein Wort von Nebenströmen hinzufügt und zur Bestätigung seiner jetzigen Angaben auf die Erfahrungen bei Blitzschlägen hinweist, so scheint es, als habe er die frühere Erklärungsweise aufgegeben. Wäre dies etwa nicht der Fall, so würden doch die obigen Worte als der Erfahrung widersprechend einer Berichtigung bedürfen.